

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Johann Wolfgang von GOETHE

Faust

Rezeption

FORSCHUNGSDOKUMENTATION

23-2 ***Die Geschichte der "Faust"-Forschung*** : Weltanschauung, Wissenschaft und Goethes Drama / Rüdiger Scholz. - Würzburg : Königshausen & Neumann. - 24 cm. - ISBN 978-3-8260-7601-5 : EUR 59.00

[#8586]

Bd. 1. - 2., stark erw. Aufl. - 2023. - 620 S. : Ill.

Bd. 2. - 2., stark erw. Aufl. - 2023. - S. 625 - 1239, [16] S. : Ill.

Man wird wohl noch immer Goethes ***Faust*** an die Spitze des deutschen Literaturkanons stellen, obgleich auch dieses Werk schon nicht mehr in allen Bundesländern Gegenstand des Schulunterrichts ist und viele unserer reiferen Zeitgenossen nicht mehr als den Titel kennen. Dies war einmal anders. Viele Generationen sahen in dem liebenden und strebenden Faust eine Identifikationsgestalt, andere wiederum distanzieren sich von dem machtbesessenen Kolonialisten. Schon immer stellte er eine schillernde Figur dar, ein Spiegelungsbild für eigene Wünsche, Träume, für politische Systemkritik und gesellschaftliche Visionen. Die Beschäftigung mit ***Faust*** erweist sich als ein steter Prozeß der Selbstverständigung eines Volkes, das in diese Figur – so scheint es – das hineinprojiziert hat, was ihm jeweils, von einem historisch-konkreten Platz aus, opportun und wichtig war. Die Geisteswissenschaften als – zuzeiten – gewichtiger Teil der meinungsbildenden Öffentlichkeit hatten und haben daran ihren Anteil. Und so kann eine Arbeit wie die hier vorgelegte ***Geschichte der „Faust“-Forschung*** sehr viel erbringen über die (Selbst-)Verständigung der Deutschen über zentrale Werte ihres Lebens seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts.

Die mehr als tausend Seiten Auseinandersetzung mit der (wissenschaftlichen) Faust-Rezeption haben eine lange Vorgeschichte. Rüdiger Scholz, der von 1968 bis 2004 an der Universität Freiburg Neuere deutsche Literaturgeschichte lehrte, war 1982 selbst mit einer Arbeit zum ***Faust*** hervorge-

treten.¹ Die in diesem Zusammenhang gesichtete und aufgearbeitete Forschungsliteratur ermöglichte im Jahr darauf einen ersten Bericht über **Goethes „Faust“ in der wissenschaftlichen Interpretation von Schelling und Hegel bis heute**.² Scholz veröffentlichte in der Folge weitere Arbeiten zu Goethe und zum **Faust**,³ so daß er sich entschloß, auch zeitgleich die Forschungen zu seinem Gegenstand kritisch weiter zu verfolgen. Im Ergebnis entstand 2011 die erste Auflage der **Geschichte der „Faust“-Forschung**, die deren Ergebnisse bis in das erste Jahrzehnt des neuen Jahrtausends hinein verfolgte.⁴ Nun liegt in einer zweiten, stark erweiterten Auflage der Bericht über die Jahre bis 2021 vor; der Text von 2011 wurde nicht noch einmal überarbeitet.⁵

Scholz hat mehrere tausend Arbeiten über Goethes **Faust** zur Kenntnis genommen und stand vor dem Problem, diese Masse an Erkenntnissen zu strukturieren – in einer Weise, daß auch dem Wissenschaftler, der sich zukünftig mit dem Großwerk Goethes beschäftigt, eine Orientierung ermöglicht werden kann. *Eine* Richtschnur für den Leser ist die chronologische Anlage. Der erste Band beginnt nach einem Einführungskapitel, den *Grundlinien* (S. 25 - 62), mit der Faust-Rezeption durch Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1857) und Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770 - 1831), setzt dann in Abschnitt IV. mit der *Interpretation des langen 19. Jahrhunderts* (S. 114 - 284) fort (in dem Scholz auch Arbeiten behandelt, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden sind!), anschließend werden die Forschungsergebnisse bis 1980 (S. 285 - 543) vorgestellt (wobei die Zäsur wohl eine willkürlich gewählte ist); Kapitel VI. beschäftigt sich mit der „Faust“-

¹ **Die beschädigte Seele des großen Mannes** : Goethes "Faust" und die bürgerliche Gesellschaft / Rüdiger Scholz. - Studienausg. - Rheinfelden : Schäuble, 1982 V, 273 S. - (Deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft ; 5). - -Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Habil.-Schr., 1982. - ISBN 3-87718-805-2. - Zuletzt: **Die beschädigte Seele des großen Mannes** : Goethes Faust und die bürgerliche Gesellschaft / Rüdiger Scholz. Mit einem Artikel und Brief von Will Quadflieg. - 3., überarb. und um die jüngsten Forschungen aktualisierte Aufl. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2011. - 505 S. - ISBN 978-3-8260-4507-3.

² **Goethes "Faust" in der wissenschaftlichen Interpretation von Schelling und Hegel bis heute** : ein einführender Forschungsbericht / Rüdiger Scholz. - Rheinfelden : Schäuble, 1983. - V, 223 S. - (Deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft ; 6). - ISBN 3-87718-806-0. - 4. Aufl. - 1985.

³ **Goethe und die Hinrichtung von Johanna Höhn** : Kindesmorde und Kindesmörderinnen im Weimar Carl Augusts und Goethes ; die Akten zu den Fällen Johanna Catharina Höhn, Maria Sophia Rost und Margarethe Dorothea Altwein / hrsg. und eingel. von Rüdiger Scholz. - 2., erw. Aufl. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2020. - 475 [4] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6760-0. - Zuerst 2004.

⁴ **Die Geschichte der „Faust“-Forschung** : Weltanschauung, Wissenschaft und Goethes Drama / Rüdiger Scholz. - Würzburg : Königshausen & Neumann. - 24 cm. - ISBN 978-3-8260-4508-0 : EUR 49.80 [#2503]. - Bd. 1 (2011). - 522 S. : Ill. - Bd. 2 (2011). - S. 523 - 906, [16] S. : Ill. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz338531645rez-1.pdf>

⁵ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1252558929>

Literatur zwischen Studentenrevolte und Wiedervereinigung (S. 544 - 620). Der zweite Band wird eröffnet mit „*Faust*“ im globalen Kapitalismus (S. 629 - 866) und schließt mit Kapitel IX. *Die Faust-Publizistik 2011-2021* (S. 876 - 1119).

Wer sich beim Nachschlagen erhofft, er bekomme im Zuge der chronologischen Darstellung auch einen Zuwachs an Erkenntnis zum Gegenstand mitgeteilt, wird enttäuscht, wobei dieses ernüchternde Eingeständnis nicht dem Verfasser des Forschungsberichts zuschreiben ist, sondern auf ein Problem der Wissenschaft selbst verweist. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten kann man nicht mehr davon ausgehen, daß ein Verfasser einer Arbeit über Goethes **Faust** die Forschungsliteratur aufarbeitet – wobei gerade dies wissenschaftlich geboten erscheint, weil erst nach eingehender Sichtung des bereits Erbrachten, sich neue Fragestellungen ergeben. Auf *diese Weise* wird wissenschaftlicher Fortschritt ermöglicht – auch in der Literaturwissenschaft. Scholz postuliert ausdrücklich, „dass es keinen Fortschritt in der Faust-Forschung gibt im Sinne immer besserer Erkenntnis ihres Gegenstandes“ (S. 11). Er muß immer wieder feststellen, daß einschlägige Arbeiten nicht zur Kenntnis genommen wurden – oft geschieht dies mit dem Hinweis durch den Autor, daß der zur Verfügung stehende Platz eine solche Aufarbeitung unmöglich mache. Und so entsteht nicht selten der (gewollte) Eindruck, es werde Neuland betreten, obgleich dieses Feld zu diesem Zeitpunkt schon längst ausgiebig beackert worden war.

Scholz sieht sich selbst als einen von der **Faust**-Philologie nicht angemessenen Gewürdigten, weil er auf Feldern tätig war wie der historischen Soziologie und der Psychoanalyse, die das Gros der Forscher mied, zudem vertrat er Auffassungen, die nicht konsensfähig waren, denn er sieht in „Goethes *Faust* eine üble Parteischrift für den über Leichen gehenden Bourgeois, für den europäischen Imperialismus und für die Erniedrigung von Frauen“ (S. 9). Man wollte nicht sehen, daß Faust „bei der Verwirklichung seines Betriebsziels über Leichen geht und dennoch ohne Reue und Buße in den Himmel kommt und dort rasch nach ganz oben steigt“ (S. 94).

Weil man die Auffassungen von Rüdiger Scholz nicht teilte, sie vor allem unerwähnt ließ, meint dieser, er sei ein „Außenstehender“ (S. 15) und könne somit unbeteiligt auf die Forschung blicken. Eine *solche* „Außenseiterposition“ (S. 15) ist jedoch nicht hilfreich, wenn es darum geht, andere Forschungsleistungen zu würdigen – und so werden Teile insbesondere des zweiten Bandes genutzt, um die eigenen Thesen zu erläutern – dies geschieht bereits in Band 1 im Abschnitt *Grundlinien* – und die Auseinandersetzung mit der Gegnerschaft zu führen. Dies ist alles subjektiv nachvollziehbar, doch es schadet dem Gesamtprojekt; darf doch der Leser ein Referat dessen erwarten, was die **Faust**-Forschung bislang hervorgebracht hat. Und so verkürzt sich die Strukturierung des Bandes unterhalb der chronologischen Behandlung darauf, daß der Verfasser feststellt, daß zu bestimmten Zeiten die Faust-Figur idealisiert, zu anderen – vor allem in den letzten Jahrzehnten – dämonisiert worden ist. Zumeist geschah dies – wie Scholz immer wieder hervorhebt – im Modus einer immer wieder aktualisierenden Aneignung, was bedeutet, daß die einzelnen zeitgeschichtlichen Problemla-

gen auf das Werk projiziert worden sind: „Die Geschichte der *Faust*-Forschung erscheint in der Wertung der Titelfigur als ein Auf und Ab von Heroisierung und Verdammung, als Titan und Anti-Titan“ (S. 52).

Seit 1990 sei vor allem das Letztere zu konstatieren: „Es tritt eine Radikalisierung der Negativität ein, die Faust zum Faschisten, KZ-Betreiber, Naturzerstörer und zum Psychopathen macht“ (S. 868). Es komme zu einer „Essay-Literatur über die eigene Befindlichkeit der Verfasser und Verfasserinnen angesichts einer auf immer neue Krisen zusteuernenden Welt“ (S. 868). Und an einer anderen Stelle heißt es prononciert: „Die Faust-Literaturwissenschaft ist in ihrer Mehrheit auf dem Weg ins Nirwana einer Kulturanthropologie, welche die Realgeschichte aus ihrem Blickfeld verdammt. Schade“ (S. 873). Nur wenige Autoren verweigern sich einer solchen „weltanschaulichen projektiven Interpretation“ (S. 885); es versteht sich, daß der Goethe-Forscher Scholz zu diesen gehört.

Besonders kritisch wird Albrecht Schöne abgefertigt, für viele der grand seigneur der Faust-Forschung. Er verantwortete den 1994 im Klassiker-Verlag erschienenen *Faust*, samt Kommentar.⁶ Dieser sei – so Scholz – „unscharf und unsolid“, so daß er „vielfach hinter frühere Kommentare zurückfällt“ (S. 688). Dennoch ist von ihm „die neue Welle der voluntaristischen Projektionsliteratur“ (S. 680) ausgegangen: „Schöne setzt die seit den 70er Jahren diskreditierte unhistorisch exegetische Deutung fort und produziert genau das, was er zu überwinden glaubt: die von weltanschaulichen Voreinstellungen des Verfassers geprägte ideologische *Faust*-Auslegung“ (S. 708).

Im neuen Jahrtausend, so stellt der Autor der Forschungsgeschichte fest, komme es zu einer inflationären Verwendung des Begriffes „Moderne“, insbesondere bei Manfred Osten (S. 930 - 933):⁷ „Osten hat vorgemacht, was man alles mit Goethes Text anstellen kann, wenn man Einzelheiten nach eigenem Gutdünken modelt, historische Unterschiede weglässt und ‚die Moderne‘ als statische Einheit begreift“ (S. 933). Michael Jaeger⁸ setze die-

⁶ ***Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche*** : vierzig Bände / Johann Wolfgang Goethe. Hrsg. von Friedmar Apel ... - [Frankfurter Ausgabe]. - Frankfurt am Main ; Berlin : Deutscher Klassiker-Verlag. - (Bibliothek deutscher Klassiker ; ...). - Abt. 1. Sämtliche Werke. - Bd. 7. Faust. - (... ; 114). - ISBN 3-618-60270-7- ISBN 3-618-60275-8. - 1. Texte / hrsg. von Albrecht Schöne. - 1994. - 825 S. : Ill. - 2. Kommentare / von Albrecht Schöne. - 1994. - 1133 S. : Ill.

⁷ ***"Alles veloziferisch" oder Goethes Entdeckung der Langsamkeit*** : zur Modernität eines Klassikers im 21. Jahrhundert / Manfred Osten. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main ; Leipzig : Insel-Verlag, 2003. - 110 S. : Ill. - ISBN 3-458-17159-2. - ***"Gedenke zu leben! Wage es, glücklich zu sein!" oder Goethe und das Glück*** / Manfred Osten. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 119 S.. - ISBN 978-3-8353-3024-5. - ***Die Welt, "ein großes Hospital"*** : Goethe und die Erziehung des Menschen zum "humanen Krankenwärter" / Manfred Osten ; mit einem Nachwort von Peter Sloterdijk. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 159 S. - ISBN 978-3-8353-5045-8.

⁸ ***Goethes "Faust"*** : das Drama der Moderne / Michael Jaeger. - Originalausg. - München : Beck, 2021. - 128 S. ; 18 cm. - (C. H. Beck Wissen ; 2903). - ISBN 978-3-406-76429-5 : EUR 9.95 [#7505]. - Rez.: ***IFB 21-2***

se „Orgie“ (S. 960) um den Moderne-Begriff fort – ein guter Grund für Scholz, sich eingängig mit dessen Schriften zu beschäftigen (S. 729 - 733; 940 - 971).

Dem Leser des Forschungsberichts wird es nicht leicht gemacht – wohl auch, weil er „ein wissenschaftliches Werk und ein politisches Buch“ (S. 16) zugleich vor sich hat. Der Doppelband changiert zwischen kritischem Lesebuch, wobei der Verfasser selbst weiß, daß „ein so umfangreiches Buch [...] sicher nur ausschnittsweise gelesen werden“ (S. 57) kann, und einem Kompendium, dem es jedoch an den entsprechenden Lemmata und einer klaren Systematik gebricht. Wenn man weiß, was man sucht, kann man nur über das Inhaltsverzeichnis und das Personenregister fündig werden, ein Begriffsregister fehlt leider.

Die beiden Bücher hinterlassen den Eindruck von (zu) eiligem Manuskriptabschluß. Wäre man noch einmal korrigierend über den Text gegangen, hätten sich sehr viele Druckfehler vermeiden lassen. Und vielleicht hätte man dann auch noch die Zeit gefunden, auf den Band 5 von Katharina Mommsens Großprojekt **Entstehung von Goethes Werken** aus dem Jahre 2017 einzugehen,⁹ denn dort wird auf mehr als 800 Seiten die Entstehung der einzelnen Faustwerke dokumentiert. Schade.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12039>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12039>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10918> - Zuvor: **Fausts Kolonie** : Goethes kritische Phänomenologie der Moderne / Michael Jaeger. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2004. - 668 S : Ill ; 24 cm. - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Habil.-Schr., 2002. - ISBN 3-8260-2716-7. - **Wanderers Verstummten, Goethes Schweigen, Fausts Tragödie** : oder: Die große Transformation der Welt / Michael Jaeger. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2014. - 600 S. - ISBN 978-3-8260-4977-4. - **Global Player Faust oder Das Verschwinden der Gegenwart** : zur Aktualität Goethes / Michael Jaeger. - 6. Aufl. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016. - 134 S. - ISBN 978-3-8260-5292-7.

⁹ **Die Entstehung von Goethes Werken in Dokumenten** / begr. von Momme Mommsen. Fortgef. und hrsg. von Katharina Mommsen. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - Bd. 1 und 2 verf. von Momme Mommsen. - Bd. 1 - 2 im Akademie-Verlag, Berlin [#4037]. - 5. Fastnachtsspiel - Faust / Bandbearbeiter Uwe Hentschel. - 2017. - XXXIV, 836 S. - ISBN 978-3-11-056285-9 : EUR 249.00, EUR 199.95 (Subskr.-Pr.). - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9065>